Helaba

Tagesausblick
6. November 2026

Letzte Meldungen

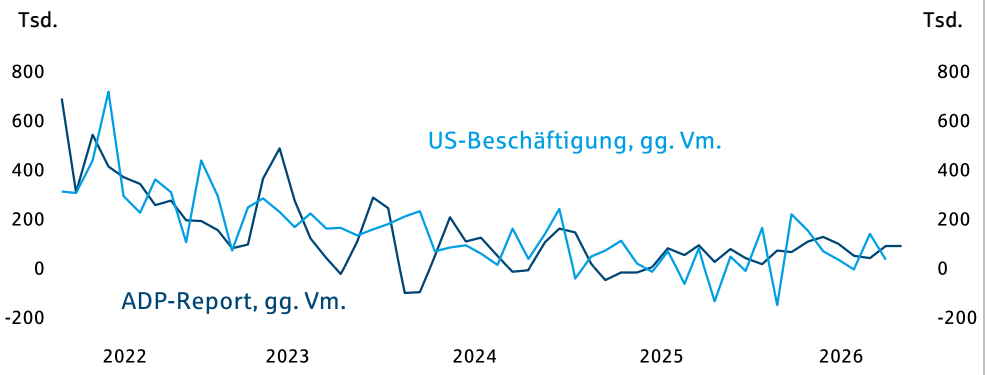
- USA: Trump will Deal mit Moskau „für ganz Europa“
- EZB: Lagarde hält neue Projektionen für hilfreich, falls Zinserhöhung nötig
- Fed: Barkin sieht Zinserhöhung nicht für Risiko für KI-Investitionen
- Aktienmärkte in Asien folgen dem Kursrutsch an der Wall Street
- Öl-Future (LCF) bei 91 USD/Barrel; Erdgas-Future bei 92 EUR/MWh

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research

Heute im Fokus: US-Arbeitsmarktbericht

Die Wahlergebnisse in den USA haben in dieser Woche in einigen Marktsegmenten für Bewegung gesorgt und kurzzeitig Kursgewinne am Aktien- und Rentenmarkt sowie beim EUR-USD-Kurs ermöglicht. Vor allem die Hoffnung auf eine **Beilegung des Konflikts am Persischen Golf** scheint dabei ein Treiber zu sein, denn die **Öl- und Gaspreise** geben nach. Konkrete Nachrichten und Beschlüsse gibt es in diesem Zusammenhang aber nicht. Gesunken sind in dieser Phase die **Zinserhöhungserwartungen** bezüglich der Fed. Die eingepreiste Wahrscheinlichkeit für eine Zinserhöhung um 25 Basispunkte liegt per Dezember bei unter 70 %. Bis Jahresmitte 2027 sind keine zwei Schritte der Fed mehr vollständig eskomptiert. Nicht nur die energiepreisbedingt höhere Gesamtinflationsrate ist ein Problem auch die Kerninflation (gemessen am von der Fed bevorzugten PCE-Deflator) weicht erheblich vom Ziel ab und ist zuletzt auf 3,1 % gestiegen. Zudem zeigen sich Wachstum und Arbeitsmarkt in einer soliden Verfassung. Darauf haben die jüngsten BIP-Zahlen hingewiesen und heute wird der **US-Arbeitsmarktbericht** erwartet. Die Vorgaben dafür sind freundlich, wenn auch nicht überbordend gut. Seit langem liegen die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe auf einem niedrigen Niveau, während die Beschäftigung und Schwankungen in den letzten Monaten moderat zulegen konnte. Der am Mittwoch veröffentlichte ADP-Report (+86 Tsd.) untermauert die Erwartung, dass es zu einem **neuerlichen Stellenaufbau** gekommen ist. Diesbezüglich sind wir sogar etwas positiver gestimmt als der Konsens. Die **Arbeitslosenquote** sollte auf dem im historischen Vergleich niedrigen Vormonatsniveau von 4,2 % verharren. Dies birgt das mittelfristige Risiko einer erhöhten Lohndynamik. Bislang hat sich diese nicht eingestellt und daher ist der Blick auch auf den **durchschnittlichen Stundenlohn** zu richten.

USA: Solider Arbeitsmarkt



Quellen: LSEG, Helaba Research

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	26.325	-0.43%	1.10%	Bund-Future	123.34	0.15%	1.01%	Swap 10J	3.33	-0.03	-0.11	iboxx € Sub-Sov.*	53.7	0.1	0.9	EUR/CNY	7.467	-0.18%	0.56%
EuroStoxx 50	6.232	-0.55%	0.39%	2J-Rendite	2.97	-0.04	-0.08	iBoxx € Banks SP*	70.0	-1.0	0.6	iBoxx € Cov. Bonds*	33.6	-0.1	0.8	EUR/CHF	0.914	-0.17%	-0.69%
S&P 500	7.354	-4.36%	-2.99%	10J-Rendite	3.25	-0.04	-0.11	iBoxx Banks SNP*	88.4	-0.9	1.3	EUR/USD	1.120	-0.21%	0.33%	Gold (USD)	4047.6	-0.97%	0.81%
Nikkei	57.568	-5.75%	-10.97%	US-Treas. 10J	4.84	-0.05	-0.14	iTraxx Senior Finan.**	70.6	0.4	-1.0	EUR/GBP	0.834	-0.02%	0.06%	Öl-Future	91.4	0.92%	-11.19%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Sep	Industrieproduktion	+0,5 % +1,9 %	-0,1 % +1,2 %	+2,0 % Vm. +2,3 % Vj.
10:30	EZ		EZB-Rede: Lane			
10:30	US		Fed-Reden: Williams, Musalem (15:10), Bowman (18:15)			
11:00	EZ	Sep	Einzelhandelsumsätze	+0,4 +1,1	-0,1 % +0,6 %	+0,1 % Vm. +0,8 % Vj.
14:30	US	Okt	Beschäftigung ohne Landwirtschaft	+100 Tsd.	+65 Tsd.	+29 Tsd. Vm.
14:30	US	Okt	Arbeitslosenquote	4,2 %	4,2 %	4,2 %
14:30	US	Okt	Durchschnittliche Stundenlöhne	+0,3 % +2,9 %	+0,3 % +2,9 %	+0,1 % Vm. +3,0 % Vj.
16:00	US	Nov	Verbrauchervertrauen (UoM)	47,0	48,0	48,0

Die Wochenübersicht finden Sie hier (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks).
Quellen: Bloomberg, Helaba Research

Markteinschätzung

Hoffnungen auf Frieden bestimmen das Marktgeschehen und die ermäßigten Energiepreise sorgten zunächst für weitere Unterstützungen am Renten- und am Aktienmarkt. Im Nachgang zur Zinsentscheidung der Bank von England (Zinserhöhung um 25 Basispunkte) und infolge des Kurseinbruchs bei Tech-Aktien allerdings wurden die Gewinne am Aktienmarkt wieder abgegeben, der Rentenmarkt hingegen konnte von niedrigeren Zinserwartungen profitieren. Heute richten sich die Blicke auf den US-Arbeitsmarktbericht. Mit der erwarteten soliden Beschäftigungsentwicklung wird es aber wohl keinen Impuls in Richtung gedämpfter Zinserhöhungserwartungen geben.

Am Ende eines volatilen Handelstages konnte sich der **Bund-Future** über der 100-Tagelinie halten und war in der Lage am heutigen Morgen ein neues Impulshoch bei 123,38 zu markieren. Verunsicherung an den Aktienmärkten hilft, ebenso wie die gedrückten Zinserhöhungserwartungen beiderseits des Atlantiks. Der Einfluss der technischen Indikatoren ist aber weiterhin als unterstützend anzusehen. So stehen MACD und DMI auf Kauf und der ADX steigt oberhalb von 20 an. Ein neuerlicher Anstieg kann aus der technischen Perspektive nicht ausgeschlossen werden. Als Ziel einer fortgesetzten Erholung dient weiterhin das 61,8 %-Level bei 123,84. Sollte es aber zu einem Rutsch unter die 100-Tagelinie kommen, drohen Rücksetzer bis 122,06, dem 31,8 %-Level.

Der **Euro** tat sich im Verhältnis zum US-Dollar schwer, weiteren Boden gut zu machen und Kurs auf das 38,2 %-Retracement zu nehmen. Erneut konnte die Zone 1,1256/69 nicht nachhaltig überwunden werden. Dies ist insbesondere deshalb negativ zu werten, weil auch die positive Entwicklung der quantitativen Indikatoren unterbrochen wurde. Sollte der Euro wieder unter die 21-Tagelinie dicht unterhalb von 1,12 rutschen, droht weiteres Ungemach. Ein Test oder sogar ein Bruch des Jahrestiefs bei 1,1105 können dann nicht ausgeschlossen werden.

Am deutschen Aktienmarkt herrschte zunächst Zuversicht. Der **DAX** konnte im Fahrwasser der niedrigeren Energiepreise auf ein neues Allzeithoch (26.671) steigen. Anschlussdynamik ergab sich aber nicht mehr. Vielmehr sorgten die schwachen US-Börsen für Gegenwind und am Stand ein kleines Minus zu buche. Die technische Ausgangslage steht einer erneuten Befestigung nicht entgegen, auch wenn es Zeichen einer überkauften Marktlage gibt (Stochastic). Einen Impuls auf der Oberseite infolge des US-Arbeitsmarktberichtes erwarten wir aber nicht und die Kursverluste in Asien sowie die Future-Indikationen deuten einen schwachen Start in den Handelstag an. Im Falle eines Rücksetzers finden sich kaum markante Haltemarken. Kurse unter 26.000 sollten ins Kalkül gezogen werden.

Neues von Helaba Research

- → Aktien: Update Helaba-BEST-Indikator (Chartbook)
- → Im Fokus: Devisen (Chartbook)
- → Aktienrente – zu viel Risiko oder Ausweg aus der Rentenfalle?
- → Brasilien entscheidet in der Verlängerung
- → Wochenausblick

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research
Redaktion: Markus Reinwand
Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.